

Empfehlenswerte Gehölze für Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke (Auswahl)

Bäume und Sträucher können das Aussehen der Grundstücke und die Umweltfaktoren wesentlich bestimmen. Sie geben Struktur, Farbe, Duft und bieten selbst im Winter bei Neuschnee eine malerische Kulisse. Auf ihnen können Vögel und Insekten beobachtet werden und kaum einer kann sich psychologischen Reizen entziehen, wie z. B. die durch Licht- und Schattenspiele, das Rauschen oder Säuseln der Kronen bei Wind. Die hier zusammengestellte Auswahl beschränkt sich auf klein- und mittelgroße Arten und Sorten.

Gepflanzt werden sollten die Gehölze vorzugsweise im Herbst (ab Mitte Oktober bis Anfang Dezember). Reduzieren Sie stets die Kronen um 30 bis 50 Prozent, um ein Stagnieren oder gar ein Absterben zu verhindern. Topfware ist ganzjährig pflanzbar und sollte um etwa 10 Prozent geschnitten werden. Beziehen können Sie die Pflanzen bei Baumschulen oder Garten- und Landschaftsbaufirmen. Viele dieser Firmen sind in den Branchenverzeichnissen (beispielsweise "Gelbe Seiten") gelistet. Berücksichtigen Sie bei Bestellungen deren Lieferfristen. Geben Sie immer auch den wissenschaftlichen Namen dieser Liste vollständig an.

Den Überhang sowie Laubfall und andere natürliche Äußerungen von **Nachbargehölzen** sollten Sie weitgehend tolerieren.

Ein Grenzbaum schmückt auch das Nachbargrundstück. Durch die heutige intensivere bauliche Flächennutzung der Grundstücke für Gebäude, Zufahrten, Stellplätze u.a. bieten oft nur die Randstreifen Gelegenheit für Baumpflanzungen. Diese sollten dem gegenseitigen Nutzen dienen. Der Mindestabstand von zwei Metern zur Grundstücksgrenze gemäß des Sächsischen Nachbarrechtsgesetzes gilt für neugepflanzte Bäume nur dann, wenn der Nachbar darauf besteht.

Die Abstandsregel gilt nicht bei den Flächen, die dem Gemeingebrauch dienen. Insbesondere bei Straßen ohne Straßenbäume ist die grenznahe Bepflanzung sogar erwünscht (Empfehlung für den Mindestabstand: 0,5 m bis 1,0 m).

Laubbäume				
deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Wuchshöhe in m	Breite in m	Bemerkungen
Wintergrüne Eiche Sorte 'Pseudoturneri'	Quercus x turneri 'Pseudoturneri'	6 bis 8	4 bis 7 (9)	langsam wachsend, Blätter bleiben, außer in strengen Wintern, grün
Feldahorn Sorte 'Elsrijk'	Acer campestre 'Elsrijk'	6 bis 12 (15) selten bis 20	4 bis 6	diese Sorte ist schlanker, kleiner als die Art des Feldahorns, verträgt Schatten und Trockenheit; einheimisch
Säulen-Rotahorn Sorte 'Scanlon'	Acer rubrum 'Scanlon'	10 bis 12	3 bis 4	auffallend schöne Herbstfärbung; sonnig
Französischer Ahorn	Acer monspessulanum	5 bis 8 (11)	4 bis 7 (9)	langsam wachsend, gedeiht auch auf trockenen Böden, licht- und wärmeliebend, hitze- u. windfest
Weißrindige Himalaja-Birke Sorte 'Doorenbos'	Betula utilis 'Doorenbos'	8 bis 10 (15)	5 bis 7	auffallend weiße Rinde, wächst auf allen neutralen bis sauren Böden, sonnig
Kuchenbaum	Cercidiphyllum japonicum	8 bis 10	4,5 bis 7 (8)	abfallendes Laub auffällig, kuchenartig angenehm duftend, leuchtend gelbe Herbstfärbung, sonnig bis absonnig
Zier-Apfel	Malus toringo	6 (bis 8)	etwa 12	weiße Blüten mit rosa Knospen, lange Haftung der zahlreichen Früchte, sehr frosthart (auch Früchte bis -8°C), bei Kleinvögeln beliebt, sonnig
Zier-Apfel, Sorte 'Professor Sprenger'	Malus 'Professor Sprenger'	5 bis 6 (8)	4 bis 5	weiße Blüten mit rosa Knospen, sehr frostbeständig, reich blühend, auffällig leuchtender Fruchtstand, sonnig bis halbschattig
Trauben-Kirsche	Prunus padus	6 bis 10 (15)	4 bis 8 (10)	mehrstämmiger Großstrauch/kleinerer Baum, markant duftend, weiße Blütentrauben; sonnig bis halbschattig; einheimisch

Säulen-Zierkirsche Sorte 'Amanogawa'	Prunus serrulata 'Amanogawa'	4 bis 7 (8)	1 bis 2	hellrosa, leicht gefüllte Blüten, zart duftend, sonnig
Vogelkirsche Sorte 'Plena'	Prunus avium 'Plena'	8 bis 12	6 bis 8	reinweiße, gefüllte Blüten, fruchtlos, einheimisch
Apfel/ Birne/ Pflaume/ Kirschen/ Quitte/ Mispel	(Obstbaum- Halbstamm/ Hochstamm)	4 bis 10	4 bis 10	sind die typischen Bäume der Haus- und Nutzgärten und der Kulturlandschaft („Apfelbaum mit Sitzgruppe“), zur Eigenversorgung mit Früchten; zum Teil einheimisch
Birken-Pappel	Populus simonii	12 bis 15	6 bis 8 (10)	raschwüchsig, durch überhängende Zweige und Äste locker und malerisch; verträgt Hitze, Trockenheit, sonnig
Hahnensporn- Weißdorn	Crataegus crusgalli	5 bis 7 (9)	oft breiter als hoch	dunkelrote Früchte, die lange am Baum haften, sehr frosthart und windfest, sonnig (bis halbschattig); zierende Borke
Scharlach-Weißdorn	Crataegus coccinea	5 bis 7	5 bis 7	scharlachrote Früchte mit hohem Zierwert und gutem Geschmack, zierende Borke
Sal-Weide	Salix caprea	5 bis 8	3 bis 6	Großstrauch/Kleinbaum, große, grausilbrige-goldgelbe Kätzchen, sonnig bis absonnig; einheimisch

Großsträucher				
deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Wuchshöhe in m	Breite in m	Bemerkungen
Kornelkirsche*	Cornus mas	4 bis 7	später wie Höhe	Vorfrühlingsblüher – gelb; essbare (säuerlich schmeckend) Steinfrüchte - bestens zur Weiterverarbeitung geeignet, stadtklima- und windfest, trockenheits- und kalkverträglich, schnitttauglich; sonnig bis schattig; einheimisch
Kupfer-Felsenbirne*	Amelanchier lamarckii	4 bis 6 (8)	3 bis 4 (8)	überreich, weiß blühend, auffallende, rötliche Herbstfärbung, blauschwarze, schmackhafte Beeren, trockenheitsverträglich, sonnig/absonnig
Haselnuss	Corylus avellana	4 bis 6	4 bis (8)	ist als Wildart sowie in mehreren Fruchtarten erhältlich; sonnig bis halbschattig (schattig); einheimisch
Großblütiger Goldregen	Laburnum x watereri 'Vossii'	5 (6)	3 bis 4	goldgelbe Blüten, duftend, Früchte sind giftig!, stadtklimafest, sonnig bis absonnig; diese Art und Sorte ist wüchsiger und blühstärker als der meist verwendete Goldregen
* auch als Stammware bzw. baumförmig beziehbar und dann wie Kleinbäume zu verwenden				

Nadelbäume				
deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Wuchshöhe in m	Breite in m	Bemerkungen
Eibe	Taxus baccata	6 bis 10	4 bis 8	idealer Hintergrundbaum für auffälligere Pflanzen, schatten- und schnittverträglich, einheimisch
Mähnen-Fichte	Picea breweriana	bis 10 (15)	5 bis 6	durch herab hängende Seitenverzweigungen festlich malerisch wirkend, dunkelgrüne Nadeln; sonnig, bevorzugt luffeuchte Standorte
Blaue Mädchen-Kiefer Sorte 'Tempelhof'	Pinus parviflora 'Tempelhof'	6 bis 10 (12)	5 bis 7 (9)	ansprechender Gesamtaufbau, leicht gedrehte, dünne, grün-blaue Nadeln, Trockenheit vermeiden; sonnig
Rumelische Kiefer	Pinus peuce	10 bis 15 (20)	4,5 bis 7	Nadeln an Trieben pinselartig, harzige Zapfen, standorttolerant, stadtklimafest, sonnig
Berg-Hemlocktanne	Tsuga mertensiana	8 bis 10 (15)	4 (6 bis 8 (10))	kleine Nadeln und Zapfen, sonnig bis absonnig, liebt Luffeuchte
Koreatanne (Sämling, keine Veredelung)	Abies koreana	6 bis 8	3 bis 4	blaue Zapfen schon an jungen Bäumen, strenges Erscheinungsbild

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Fachamt Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 61 81
Telefax (03 51) 4 88 99 61 81
E-Mail umwelt.recht2@dresden.de

Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

April 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.